

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 32 (1956-1957)
Heft: 9

Artikel: Blick in die Welt
Autor: Schürch, Ernst
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1073135>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BLICK IN



DIE WELT

Ernst Schürch

BAUER UND HANDELSMANN

Der britische Minister für Auswärtiges, Anthony Nutting, der unter Eden diente, sein Amt aber niederlegte, als England gegen seine Ansicht militärisch gegen Nasser vorging, hat seither die arabische Welt bereist und mit allen, die in den mittelöstlichen Wirren eine Rolle spielen, persönlich Fühlung genommen, und veröffentlicht gegenwärtig in «New York Herald Tribune» das Ergebnis. Er zeigt seinen Lesern das Weltbild, wie es sich in den Augen der Araber spiegelt und trägt damit zu einer allseitigen Kenntnis der Lage mehr bei als die amtlichen Darstellungen mit ihren Widersprüchen. Er kommt zur Meinung, Marokko und Tunis blicken nach Westen, Frankreich (in Algerien) schaue rückwärts.

Eine Stunde lang hörte er dem im Bett liegenden algerischen Führer *Bourgiba* zu, der keineswegs unter ägyptischer Leitung steht, vielmehr mit Verachtung von Nasser als einem Lehrbuben der Diktatur spricht. Von ihm hat Nutting das schlagende Wort: «Die Franzosen sind Bauern, die Engländer sind Handelsleute.»

Wie der *Bauer* sich an den *Boden* klammert, den er einmal erworben hat, so klammern sich die Franzosen bei allen Formeln, die sie ihrer Algerienpolitik zu geben versuchen, an den alten Besitz, und so ist es im Grunde auch in Marokko, wo sie ohne besondern Rechtstitel eine Heeresmacht von gegenwärtig etwa 100 000 Mann aufrecht erhalten, mit der Begründung, das sei nötig, um ihre Landsleute zu schützen. In Tunis stehen rund 20 000, die Flottenmacht in Bizerta nicht gerechnet. Auf den Vorschlag, diese Besetzungstruppen auf eine bestimmte Zahl zu beschränken und zu lokalisieren, sind sie nicht eingetreten. *Bourgiba* fürchtet, daß sie, wenn sie den Aufstand in Algerien einmal niedergeworfen haben, dann auch in Marokko die alte Abhängigkeit gewaltsam wiederherstellen wollen.

Die Engländer aber sind *Handelsleute*. Sie suchen den *Markt*, nicht den Boden. Ihr Vorgehen an der Goldküste (Ghana) hat im französischen Empire Bewunderung und Begeisterung geweckt. So möchten die Nordafrikaner von Frankreich behandelt werden. Und da sie nach Westen blicken, so denkt Nutting daran, daß sie nach ihrer Befreiung von der europäischen Vormundschaft ihren richtigen Platz in der Nordatlantischen Organisation finden werden. Es wäre ein großer Erfolg der amerikanischen Politik.

Gegen alle direkten oder mittelbaren Bündnisse der Araber mit dem Westen arbeitet Indien, das doch die Vorteile des britischen Commonwealth auch kennt. Nehru, so meint Nutting, schaut nach Osten. Er möchte Indien als bestimmende Macht über die Geschehnisse Asiens walten lassen, und muß natürlich mit dem roten China als Gegenspieler rechnen.

Die drei arabischen Könige scheinen sich der ägyptischen Vorherrschaft und damit auch den russischen Einflüssen entziehen zu können. An Oberst Nasser bewährt sich wieder einmal die Weisheit des alten Tacitus, es sei nichts so unsicher, wie eine Herrschaft, die nicht auf eigener Kraft beruht. Wenn nicht Israel wäre, das als Fremdkörper empfunden wird und Reibungen und Entzündungen in der arabischen Umwelt verursacht, dann wäre der arabische Nationalismus ungefährlich. Nutting hat sich von einem Studenten in Kairo belehren lassen, daß der Islam nicht eine nationalistische Lehre, sondern eine Glaubensgemeinschaft über den Völkern sei. Ein neues gesamtislamisches Reich könnte das kleine Israel besser ertragen. Einstweilen ist infolge eines Fehljahres eine weitverbreitete Hungersnot in Sicht... aber der amerikanische Kongreß beschneidet die Hilfskredite, die der Präsident für seine Mittelostpolitik braucht.

DER ERZIEHUNGSBERATER

DR. MED. HARRY JOSEPH
UND GORDON ZERN

Die Behebung von Erziehungsschwierigkeiten
Vom Kleinkind bis zu den Herangewachsenen

mit einem Vorwort von Dr. med. Adolf Guggenbühl-Craig, Zürich

In Leinen Fr. 18.80

Dieses hilfreiche Handbuch ermöglicht es Eltern und Lehrern, Fehlentwicklungen der Kinder zu vermeiden und deren Schwierigkeiten zu meistern. Verständlich, umfassend und verantwortungsbewußt. Das in den USA sehr erfolgreiche Werk beruht auf langer erzieherischer und psychotherapeutischer Erfahrung.

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort

I. WIE SICH DAS KIND ENTWICKELT

1. Das erste Lebensjahr
2. Das Kind vom ersten bis zum sechsten Altersjahr
3. Das Kind vom sechsten bis zum zwölften Altersjahr
4. Die Pubertät

II. BESONDERE PROBLEME

5. Sauberkeits-Training und Stuhlhygiene
6. Übermäßige Bemutterung und Eß-Probleme
7. Onanie
8. Eifersucht

9. Disziplin

10. Fragen von Kindern und einige Antworten

11. Kindergarten
12. Elterliche Abwesenheit
13. Adoption
14. Störungen bei Kindern
15. Probleme, die durch organische Krankheiten entstehen

III. GRUNDLAGEN DER SEELISCHEN GESUNDHEIT

16. Wie sich die Persönlichkeit entwickelt
17. Wann braucht ein Kind fachmännische Hilfe

Register

**Ein Buch, das wir wirklich empfehlen können
und dessen Anschaffung sich reichlich lohnt.**

SCHWEIZER SPIEGEL VERLAG ZÜRICH 1